



# **Runder Tisch**

## Umweltschutz und Landschaftspflege

Auftaktveranstaltung - 27.04.2026

# Anlass und Ziel

## Verwaltungsinterne Erfahrungen:

- wiederkehrende Zielkonflikte mit zunehmender Komplexität in allen Bereichen
- einseitige Perspektive der jeweilig Betroffenen mit erschwerter Lösungsfindung
- Austauschformat auf „Augenhöhe“ fehlt, um Gesamtkomplexität gerecht zu werden
- kleiner behördenseitiger Akteurskreis, der maßgeblich einseitig Einfluss nimmt
- Lösungsfindung einseitig im Gefühl des „ausgeliefert“ sein,
- eigener Handlungsrahmen zu begrenzt, um räumlich übergeordnete strategische Ziele zu verfolgen
- Potentiale, die im Umweltschutz liegen werden nicht oder unzureichend genutzt

> Umweltschutz → Entwicklungshemmnis → negativ 

# Anlass und Ziel

## Verwaltungsinterne Erfahrungen:

### > Folgen:

1. Schaffung einer Vielzahl von Einzelumweltmaßnahmen ohne erkennbaren Gesamtnutzen
2. Verstärkung des negativen Bildes bei BuBs trotz hohem internen Aufwand
3. Lösungsfindung zunehmend schwierig bis unmöglich - Verhärtung
4. keine oder nur geringe Akzeptanz bei BuBs und Wahrnehmung staatlicher Willkür – „die da oben wollen uns vorschreiben“
5. Kein Bild der Möglichkeiten, Chancen und Potentiale

# Anlass und Ziel

## Rückmeldung Außenstehender/Betroffener:

- Zuständigkeiten und Rechtslage nicht nachvollziehbar
- „Angst“ vor behördlichen Akteuren, die im Sinne des Umweltschutzes agieren
- Wahrnehmung des Umweltschutzes als „Störung“ oder
- Wahrnehmung als Werkzeug der Verhinderung
- Unverständnis

> Umweltschutz → Entwicklungshemmnis → Konfrontation  

# Anlass und Ziel

## Darstellung Ist-Situation Schaffung von Ausgleichsflächen:

### > Städtische Bauvorhaben

#### - **Flächenpool** (städtische Flächen)

- > Prüfung Flächen die zum Verkauf angeboten werden
- > Prüfung auf Eignung für Bedarfe verschiedener Ausgleichsmaßnahmen
- > Räumlicher Zusammenhang
- > im Fall konkreter Eingriffsplanungen: Suche nach geeigneten Flächen

#### - **Kooperationen mit Flächeneigentümern** wie z.B. Vereine (Dingliche Sicherung)

#### - **Ökokonto**

- > monetäres Ökokonto: Ankauf von Flächen, die zukünftig als Ausgleich entwickelt werden können

# Anlass und Ziel

## **Darstellung Ist-Situation Schaffung von Ausgleichsflächen: > Gewerbliche und private Bauvorhaben**

### Grundstückserwerb:

- Erschließungskosten für Ausgleich aus Bebauungsplan werden beim Grundstückskauf auf EigentümerInnen umgelegt

### Bauvorhaben:

- Bauantrag aus dem sich Ausgleichsmaßnahmen ergeben
- Stadt regelt den Ausgleich auf städtischen Flächen > wirksamer, effektiver Ausgleich
- Eigentümer tragen Kosten für ihren benötigten Ausgleich;  
falls bei Ausgleichsmaßnahmen ein Ökopunkte-Überschuss generiert wird,  
finanziert die Stadt diesen Teil > Ökokonto

# Anlass und Ziel

## Aktuelle Situation:

Umweltschutz → Entwicklungshemmnis → negativ



Umweltschutz → Entwicklungshemmnis → Konfrontation



Umweltschutz → führt zu keinen zufriedenstellenden Lösungen

## > denkbar schlechteste Voraussetzungen

- für den Umweltschutz
- für Entwicklungen jeglicher Art
- für Bürgerinnen und Bürger

# Ziel

**Idee: > Schaffung neues Format – Runder Tisch** 

- Einbeziehung aller Akteure auf Entscheiderebene für Rottenburg
- Schaffung eines einheitlichen Problembildes – bei unterschiedlichen Positionen
- Erleichterung in der Lösungsfindung
- Unterstützung gemeinsamer „Projekte“
- Vertrauensaufbau und Schaffung von Transparenz bzgl. Entscheidungen
- zielgerichtete und gesteuerte Kommunikation
- Sichtbarmachung der Potentiale

**> Geschützter Rahmen/Nichtöffentlichkeit für offenen Austausch**

**> Idealerweise Schaffung einer einheitlichen Haltung für Lösungen**



# Ziel

**Runder Tisch  was versprechen wir uns davon:**

- zielgerichteter Aufwand mit Ergebnissen im Sinne des Umweltschutzes
- Berücksichtigung gegenseitiger Positionen > Kultur des „Gebens und Nehmens“
- vorausschauendes frühzeitiges Eingreifen zur Vermeidung von Konfrontationen
- Vermeidung von Bearbeitung in Doppelstrukturen
- gemeinsam getragene Lösungsfindung
- Kostenreduktion

**> Mehrwert für Umweltschutz, Landschaftsentwicklung, Landwirtschaft, wirtschaftliche Entwicklung und Tourismus**

# Format

## Runder Tisch wer nimmt teil:

|                                |                                              |                              |                |
|--------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------|----------------|
| BUND                           | Herr Rosner                                  | Landwirtin                   | Frau Rauser    |
| NABU                           | Frau Kilchling-Hink                          | Landwirt                     | Herr Hartmann  |
| Landesnatuschutzverband        | Herr Koltzenburg                             | Landwirt                     | Herr Letzgus   |
| Hochschule für Forstwirtschaft | Herr Prof. Dr. Kaiser                        | Landwirt                     | Herr Rebmann   |
| Regionalverband Neckar Alb     | Herr Dr. Seidemann<br>(Frau Dettweiler i.V.) |                              |                |
| Agentur für Klimaschutz        | Herr Bearzatto                               | Erste Bürgermeisterin        | Frau Schwieren |
| LRA                            | Herr Scheiger                                | Leiterin Stabsstelle Umwelt  | Frau Wagner    |
| UNB                            | Frau Fuchs                                   | Stabsstelle Umwelt           | Frau Bisinger  |
| Kreisbauernverband Tübingen    | Herr Kautt                                   | Amtsleitung Stadtplanungsamt | Herr Kurz      |
| Kreishandwerkerschaft Tübingen | Herr Baumgart                                | Amtsleitung Tiefbauamt       | Herr Klein     |
| IHK Reutlingen                 | Herr Dr. Jasper                              |                              |                |

# Format

## Runder Tisch wie sind die Rahmenbedingungen:

- Terminorganisation durch Stadt Rottenburg
- 4 Treffen pro Jahr – vierteljährlich (montags abends oder freitags nachmittags)
- gleichbleibender Teilnehmerkreis, Sicherstellung interner Kommunikation in den OEs
- Themenanmeldungen bis spätestens 2 Wochen vor Termin
- Terminagenda anhand von vorbereiteter Tagesordnung
- Agenda  : Diskussion, Meinungsbild und Empfehlung
- Wechselnde Besprechungsorte möglich (Rathaus, Musikschule, HFR?, LRA?, Vorort?)

# Format

**Runder Tisch  wie sind die Rahmenbedingungen:**

## **Termine 2026:**

|            |           |
|------------|-----------|
| 27.04.2026 | 16:30 Uhr |
| 24.07.2026 | 15:00 Uhr |
| 02.11.2026 | 16:00 Uhr |

## **Termine 2027:**

|            |           |
|------------|-----------|
| 05.02.2027 | 15:00 Uhr |
| 07.05.2027 | 15:00 Uhr |
| 10.09.2027 | 15:00 Uhr |
| 10.12.2027 | 15:00 Uhr |

> Bericht/Diskussion/Teilnahme/Präsentation der gemeinsamen Haltung  
als Empfehlung im GR oder Ausschuss

# Format

## Runder Tisch Rollenklärung:

- fachlich beratend/vorbereitend
- keine begleitende Einbindung in laufende oder aktuelle Verwaltungsprozesse wie Vorlagen, Beratungen, Gemeinderat, etc.
  - > Ausnahme: behördliche Unterstützung, da zuständige Stelle, z.B. UNB oder LRA

### > WICHTIG:

**Inhalte unterliegen der Vertraulichkeit und bleiben in diesem Kreis bis Öffentlichkeit hergestellt ist**

**Herstellung der Öffentlichkeit wird im Protokoll vermerkt**

[illegible]

[illegible]

# Projekte

## Naturschutzflächen

### > Schaffung und Vernetzung von zusammenhängenden Flächen

1. Biotopverbund
2. Gewässerrandstreifen
3. Streuobstwiesen
4. Natura 2000
5. Ökologische Landwirtschaft
6. Klimaanpassungskonzept
7. Waldverjüngung
8. Weitere Projekte



# Projekte

## Naturschutzflächen

### 1. Biotopverbund

#### Fachplan Landesweiter Biotopverbund

Ziel: Bis 2030 mind. 15 % Offenland der Landesfläche

= Basis für die Rottenburger Biotopverbundplanung

> Konkretisierung durch Einbezug **lokaler Erhebungen**, Festlegung von Schwerpunkten der hier vorkommenden **Lebensraumtypen**, Festsetzung relevanter **Zielarten**

> zentrale Korridore, Lebensräume und Schutzgebiete sichern und verbinden

Biotopverbund trockene Standorte

-  Kernfläche
-  Kernraum
-  500 m - Suchraum
-  1.000 m - Suchraum

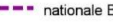
Biotopverbund mittlere Standorte

-  Kernfläche
-  Kernraum
-  500 m - Suchraum
-  1.000 m - Suchraum

Biotopverbund feuchte Standorte

-  Kernfläche
-  Kernraum
-  500 m - Suchraum
-  1.000 m - Suchraum

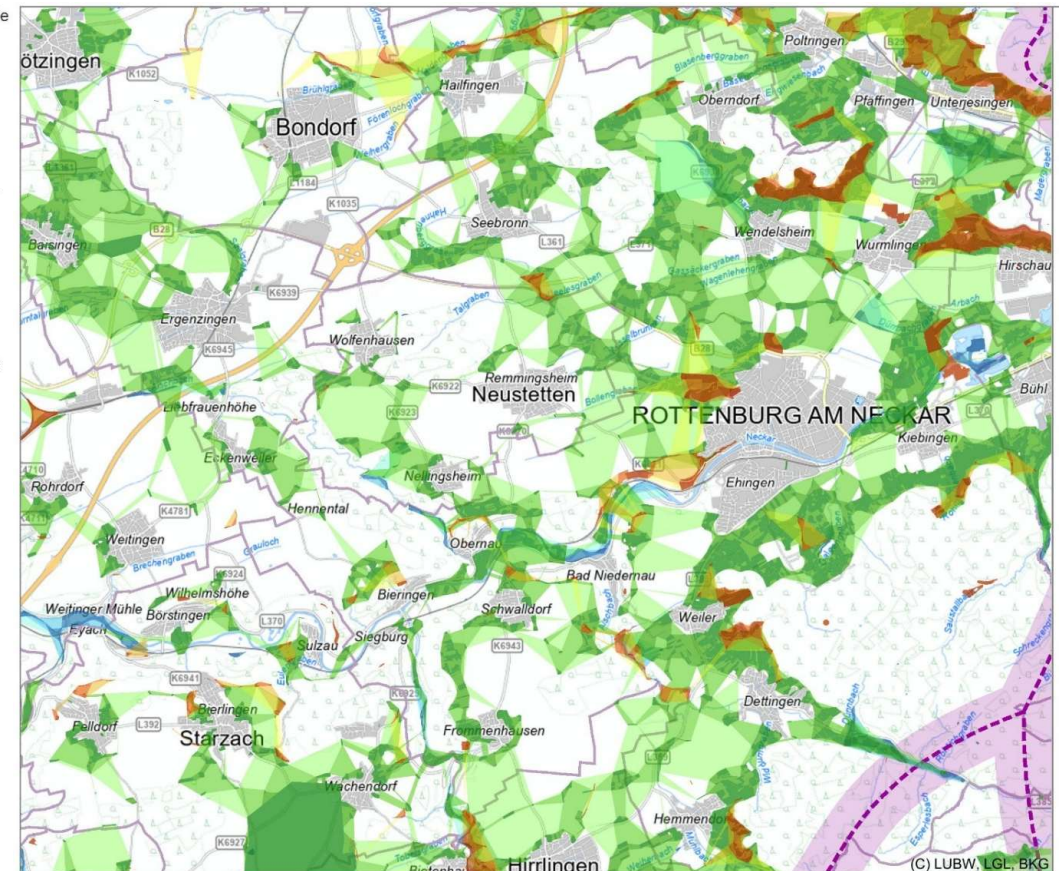
Wildtierkorridor

-  internationale Bedeutung
-  nationale Bedeutung
-  landesweite Bedeutung

Gemeinde



Grundlage:  
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW  
- Amtliche Geobasisdaten © LGL (www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19) und © BKG (www.bkg.bund.de)



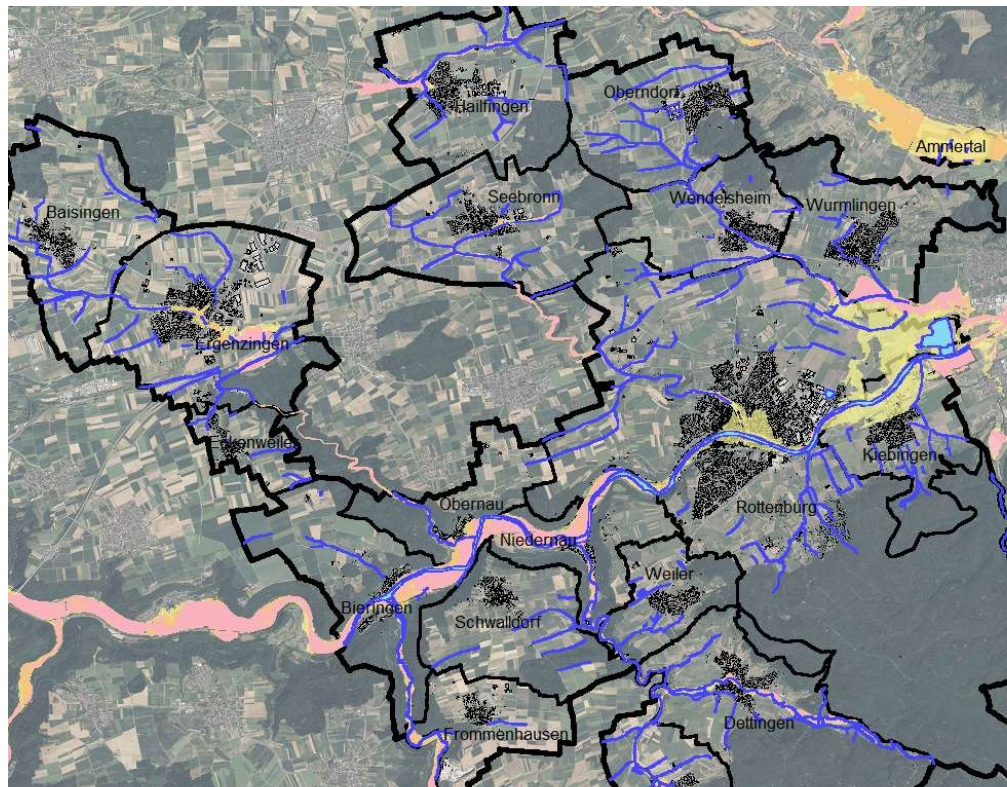
Fachplan Landesweiter Biotopverbund im Offenland (2020), Wildtierkorridore des Generalwildwegeplans (GWP, 2025), Biotopverbund Gewässerlandschaften (2020)



# Projekte

## Naturschutzflächen

### 2. Gewässerrandstreifen



Gewässerrandstreifen    Ufer    Überflutungsflächen (HQ10 - HQext)  
                    

#### Pflegemaßnahmen an Gewässerrandstreifen und Gräben



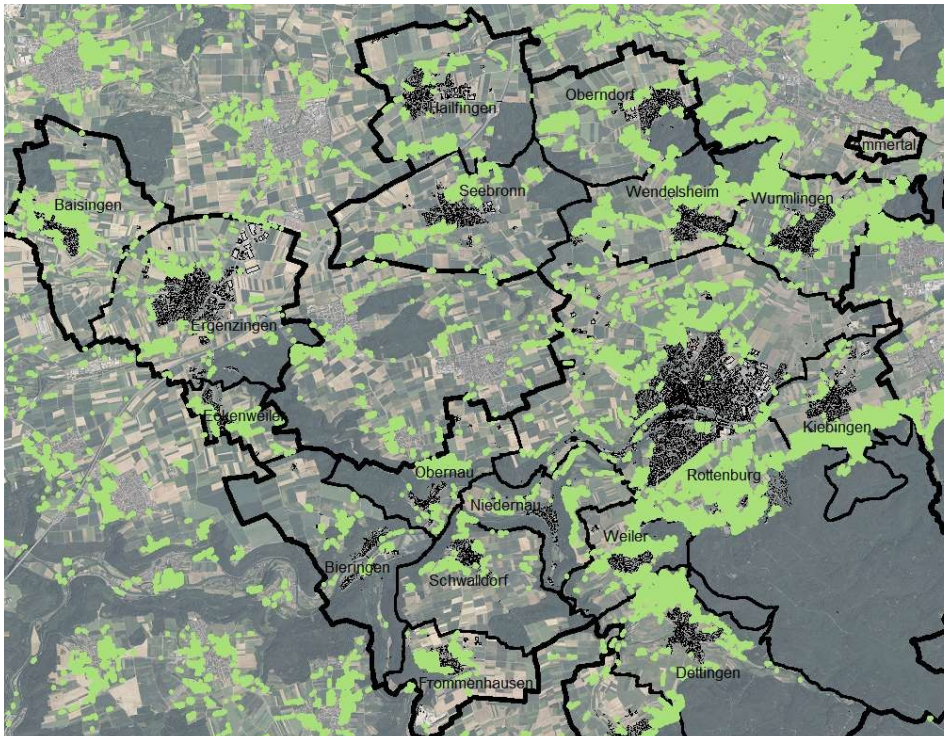
Fotos: TBA



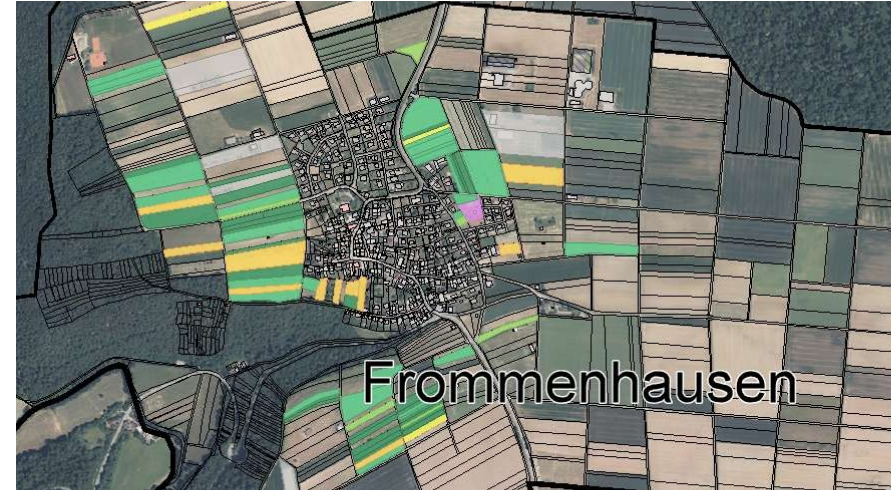
# Projekte 🍏

## Naturschutzflächen

### 3. Streuobstwiesen



Streuobsterhebung LUBW Gemarkung Rottenburg  
(Befliegungsdaten 2012-2015)



Streuobstklassifizierung Rottenburg (2025-2026):



Reiner SOB > Verhüttelung



# Projekte

## Naturschutzflächen

### 4. Natura 2000

= Europäisches Schutzgebietsnetz



**FFH-Gebiet** = Schutz von Lebensräumen und Arten

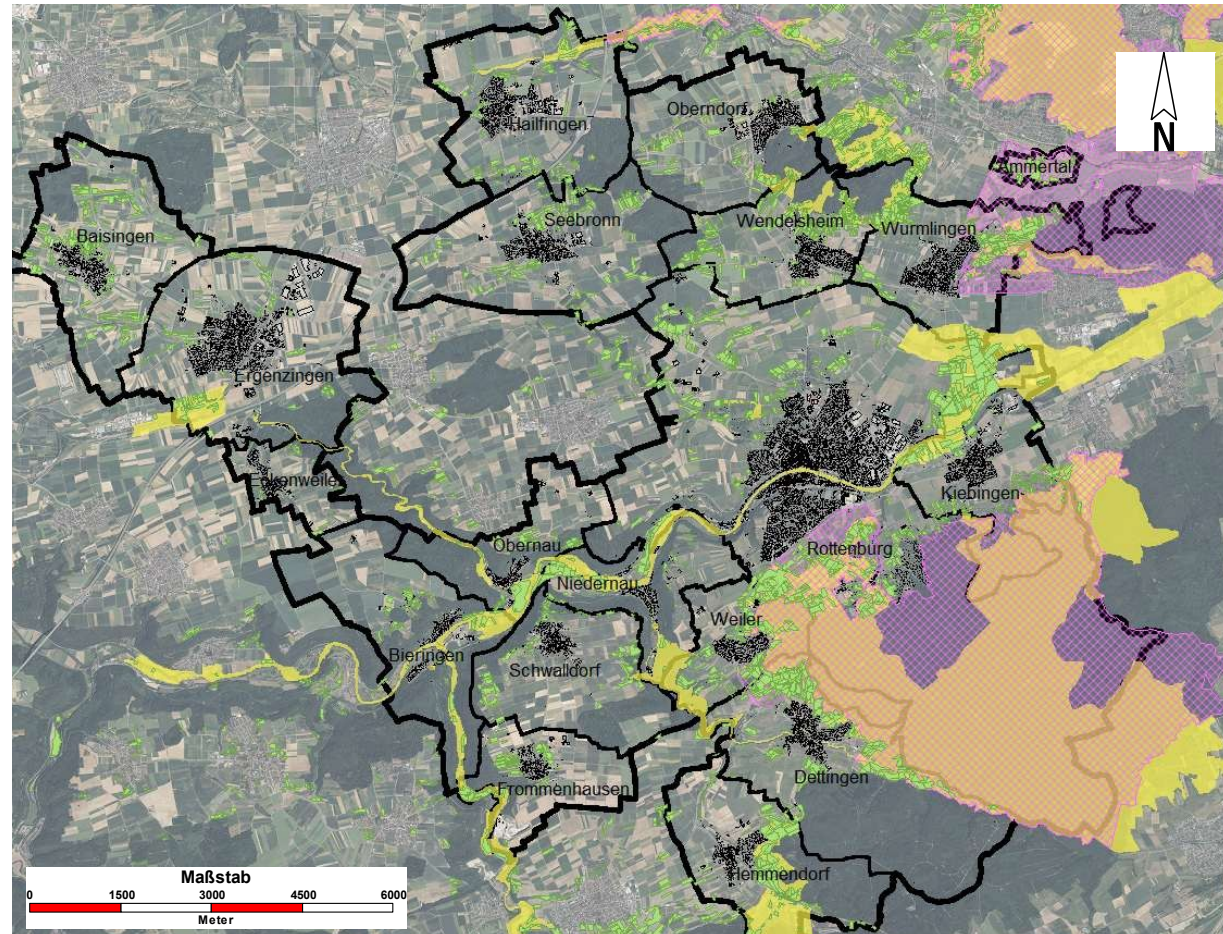


**FFH-Mähwiesen** = Lebensraumtyp innerhalb der FFH-Gebiete



**Vogelschutzgebiete** = SPA (special protection area) für Vogelarten

> Beide Gebietstypen (FFH und Vogelschutz) bilden gemeinsam das europaweite Netz Natura 2000



Kartendarstellung: FFH-Gebiete, FFH-Mähwiesen und Vogelschutzgebiete auf der Gemarkung Rottenburg (Schutzgebiete nach LUBW)

# Projekte

## Projekt Naturschutzflächen

### 5. Ökologische Landwirtschaft

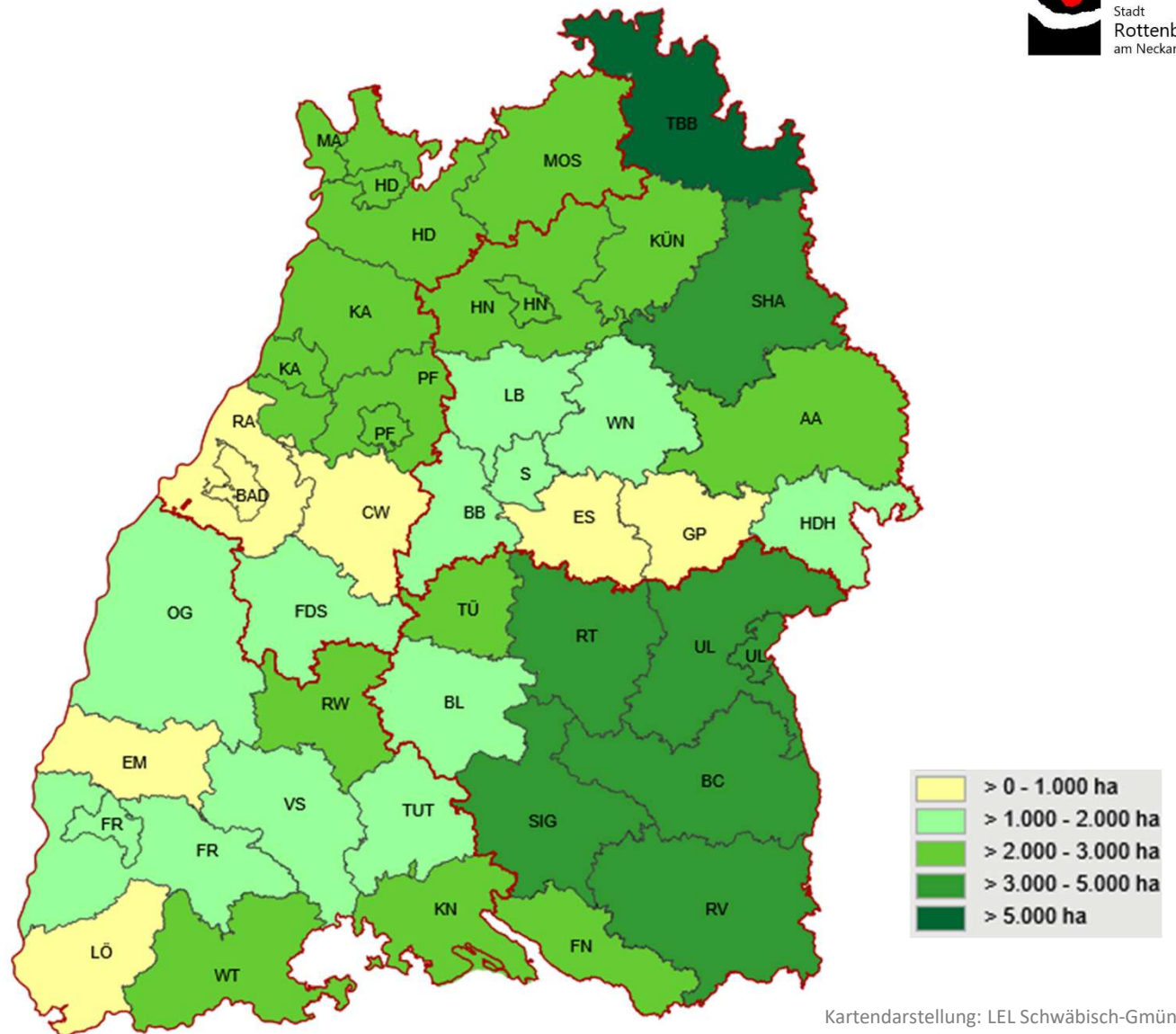
#### Ökologisch wirtschaftende Betriebe in Baden-Württemberg 2024:

4.652 Betriebe (ca. 11,1 %)

#### Landkreis Tübingen 2024:

Öko-Ackerbaufläche: 2.789 ha

Anteil Öko-Ackerbaufläche: 22,5 %

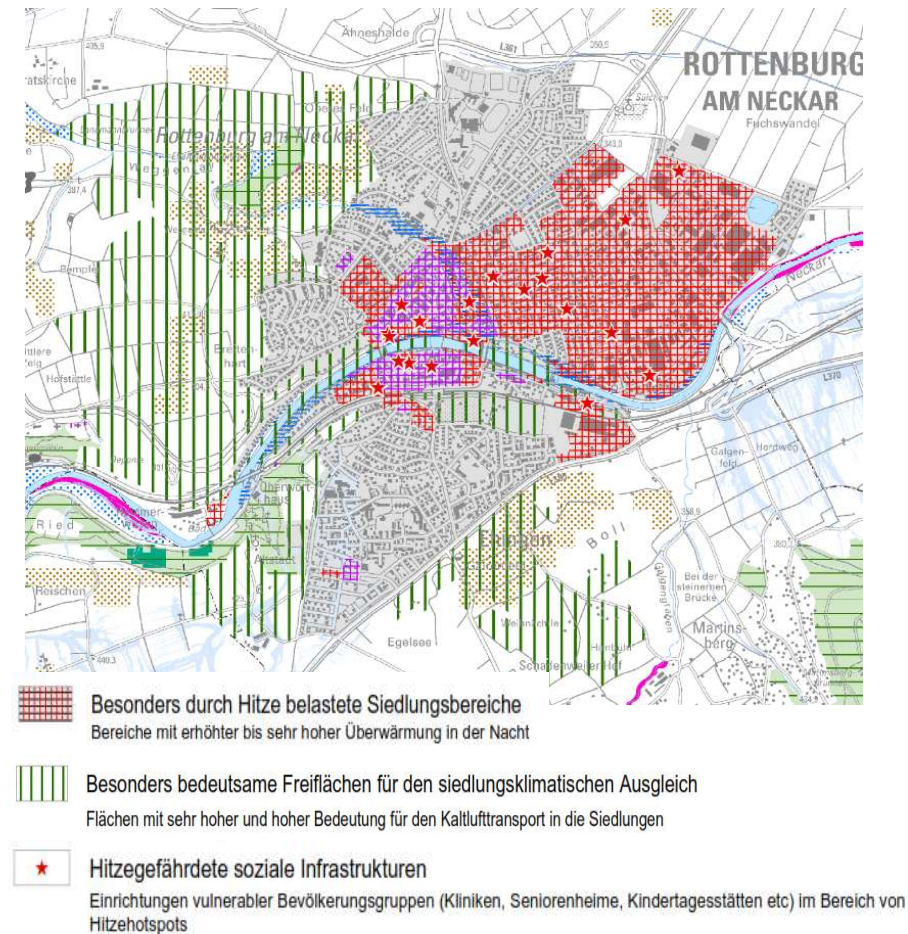
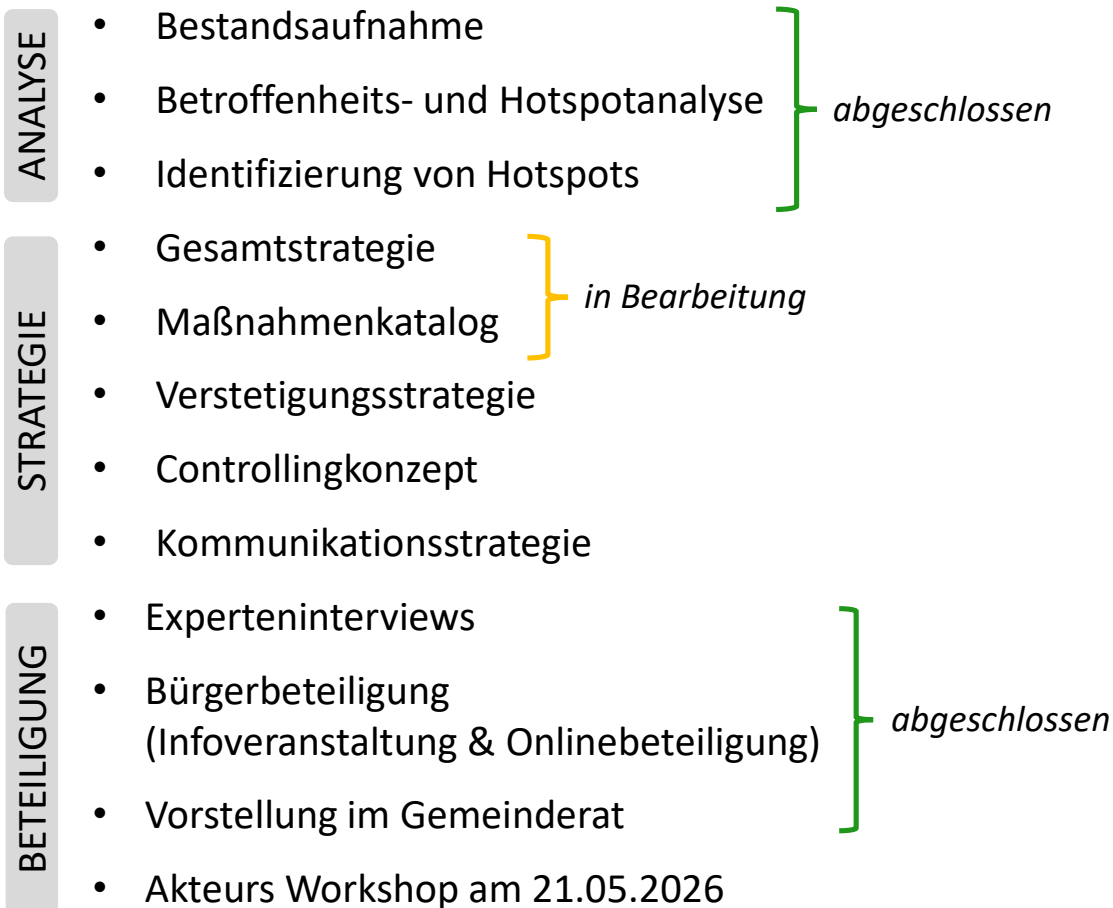


Kartendarstellung: LEL Schwäbisch-Gmünd,  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz, 2024



# Projekte 🍏

## 6. Klimaanpassungskonzept - Projektablauf und Meilensteine:



# Projekte 🍏

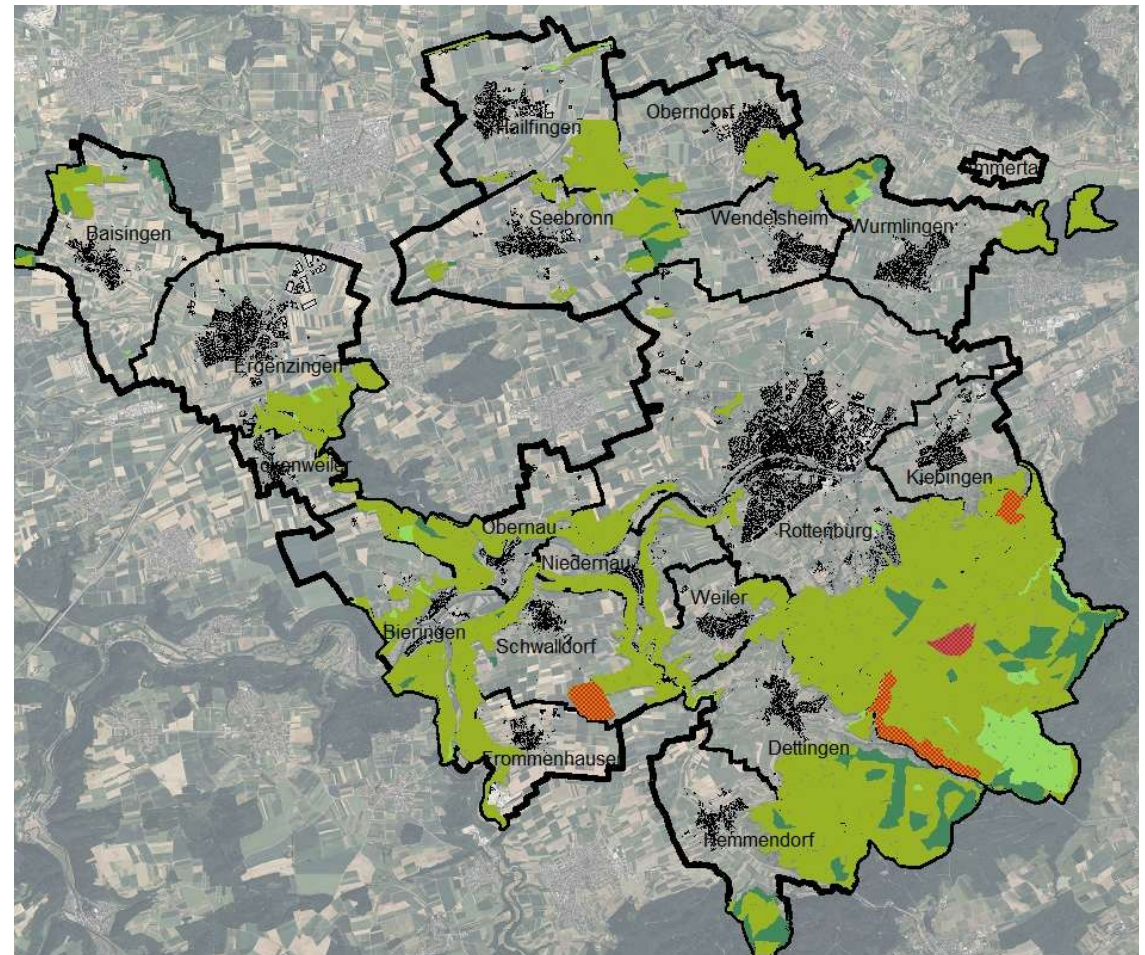
## Projekt Naturschutzflächen

### 7. Waldumbau

> Mit dem Ziel der besseren Nutzung des Waldes im Sinne der Klimaanpassung und der lokalen Rohstoffnutzung

Waldzusammensetzung:

- Laubholz
- Nadelholz
- Laub- und Nadelholz
- Waldschutzgebiete



Kartendarstellung: Waldflächen Rottenburg nach Baumartenzusammensetzung und Waldschutzgebieten  
(Baumartenzusammensetzung nach LGL BW – Open GeoData 2026; Waldschutzgebiete nach LUBW)



# Projekte

## 8. Weitere Projekte

Erhalt und Förderung verschiedener Lebensraumtypen und deren Arten:

### - Offenland

- Offenhaltung durch **Beweidungskonzepte** (z.B. Schaf- und Ziegenbeweidung Oberndorfer Heide) und **Heckenpflegekonzept** > **Feldvögel** (Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche, Grauammer > Beteiligung an verschiedenen Projekten)

### - Gewässerstrukturen

- Angepasste **Grabenpflege** (z.B. Arbach), **Anlegen von (Wald-)Tümpeln** (z.B. Bernbühlareal Oberndorf, Wendelsheim etc.) > **Amphibien** Laubfrosch, Gelbbauchunke etc.
- Kiesinsel Bischoffsee > Flussregenpfeifer

### - Streuobst

- **Förderprogramme** (Revitalisierung Streuobst: Baumschnitt und Nachpflanzungen), **Obstanlage Kalkweil** (Kooperation OGV Rottenburg), **Mistelaktion** etc. > Steinkauz, Wendehals, Fledermäuse, Insekten etc.

### - Innenbereich

- Z.B. Baumpflanzungen und Grünpflege durch TBR



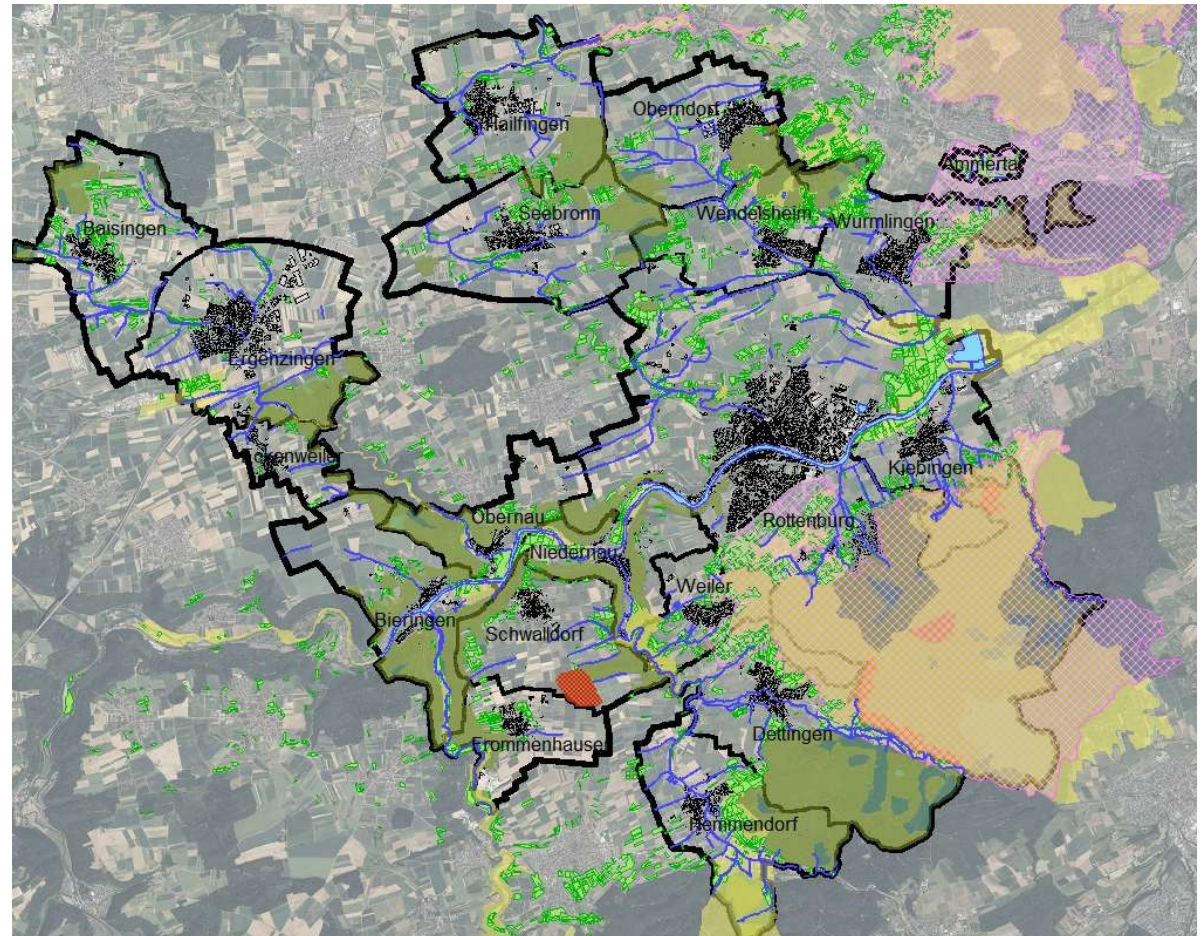


# Projekte

**Zielbild - Idee/Konzept:**

**Zusammenlegung der für den Naturschutz dienlichen Flächen zu zusammenhängenden Naturschutzflächen mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten/Eigenschaften**

**Nutzung der Potentiale des Umweltschutzes für Landschaft, Landwirtschaft und Wirtschaft/Tourismus**



Kartendarstellung Gemarkung Rottenburg: Waldflächen, FFH-Gebiete, Gewässerstrukturen  
(Schutzgebiete nach LUBW; Baumartenzusammensetzung nach LGL BW – Open GeoData 2026)